

p farrbrief batschuns

Pfarrre zum hl. Johannes dem Täufer
28.03.2021 Palmsonntag (686)



SA, 27.03.

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 28.03. Palmsonntag

09.50: Palmweihe

10.00 Eucharistiefeier am Schulplatz

[Les: Jes 50,4-7; Phil 2,6-11; Mk 11,1-10]

18.30 Bußfeier in der Pfarrkirche

DO, 01.04. Gründonnerstag

18.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Ex 12,1-8.11-14; 1Kor 11,23-26; Joh 13,1-15]

Anschließend Anbetung

FR, 02.04. Karfreitag

10.00 Krankenkommunion

15.00 Kinderkreuzweg

18.00 Karfreitagliturgie in der Pfarrkirche

[Les: Jes 52,13-53,12; Hebr 4,14-16; 5,7-9; Joh 18,1-19,42]

SA, 03.04. Karsamstag

08.00 Grabwache in der Pfarrkirche

15.00 Speisensegnung durch Diakon Pepelnik

SO, 04.04. OSTERN

05.30 OSTERNACHT

10.00 OSTERSONNTAG

[Les: Apg 10,34a.37-43; Kol 3,1-4; Joh 20,1-9]

MO, 05.04. Ostermontag

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Apg 2,14.22-33; 1Kor 15,1-8.11; Lk 24,13-35]

DO, 08.04.

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 09.04.

18.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche und

Gedengottesdienst für Anton Irovec, Hedwig Nesensohn, Harald Titz

SA, 10.04.

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 11.04. Weißer Sonntag

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Apg 4,32-35; 1Joh 5,1-6; Joh 20,19-31]

DI, 13.04.

18.30 Eucharistiefeier in Buchebrunnen

DO, 15.04.

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 16.04

18.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 17.04.

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 18.04. 3. Sonntag der Osterzeit

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Apg 3,12a.13-15.17-19; 1Joh 2,1-5a; Lk 24,35-48]

DI, 20.04.

18.30 Eucharistiefeier in Suldiz

DO, 22.04.

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 23.04.

18.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 24.04. Hl. Fidelis, 2. Diözesanpatron

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 25.04. 4. Sonntag in der Osterzeit

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Apg 4,8-12; 1Joh 3,1-2; Joh 10,1-10]

DI, 27.04.

18.30 Eucharistiefeier in Unterbatschuns

DO, 29.04.

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 30.04.

18.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 01.05. Hl Josef, der Arbeiter

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 02.05. 5. Sonntag in der Osterzeit –

10.00 Wortgottesdienst

[Les: Apg 9,26-31; 1Joh 3,18-24; Joh 15,1-8]

Vorwärts...

Wie jede Prozession zeigt der Umzug am Palmsonntag, dass Menschen in ihrem Leben zu gehen haben. Obwohl eine triumphale Palmprozession dem Schaubedürfnis moderner Menschen entgegenkommt, müssen wir wissen, dass hinter den äußeren Zeichen ein tieferer Sinn stecken muss. Äußerlichkeiten alleine genügen nicht; denn sie können uns den Blick auf das Wesentliche sogar verstellen. Was hat aber die Palmprozession mit unserem Leben zu tun? Wer treu seinen Lebensweg geht, hofft darauf, ein

Ziel zu haben und es zu erreichen. Christen wandern nicht ziellos durch ihr Leben. Wie bei einer Wallfahrt steuern sie ein Ziel an, für das sich alle Anstrengungen lohnen. Dann darf es unterwegs kalt sein und regnen. Solange ich weiß, dass ich ein Ziel vor mir habe, nehme ich Wind und Wetter in Kauf.

Wie können und sollen wir Jesus in dieser Hinsicht nachfolgen? Am besten dadurch, dass wir uns die Gesinnung seines heiligsten Herzens – eben Sanftmut, Demut, Barmherzigkeit, ja Liebe zu eigen machen. Aus Liebe hat der Erlöser sein Leben für uns hingegeben: im Gehorsam gegenüber Gott seinem Vater und im Dienst an seinen Schwestern und Brüdern, zu denen auch wir zählen dürfen. Im Tod Christi wird uns das Leben der göttlichen Gnade geschenkt. Wir haben kraft der heiligen Taufe teil am Tod und an der Auferstehung des Herrn.

Eben diese Hingabe des Herrn am Kreuz dürfen wir in der heiligen Eucharistie feiern. Wir treten damit in die Karwoche ein, an deren Ende das Osterfest steht. Ja, wir verkünden den Tod des Herrn und seine Auferstehung – und inmitten aller Not und Bedrängnis besonders in der Coronakrise sind wir dankbar, dass wir daran auf geistliche Weise Anteil haben dürfen!

Der Weg der Nachfolge ist der Weg der Hingabe und des Dienens. Aber der Weg des Dienens ist der Weg des Sieges des Lebens über den Tod und des Guten über das Böse. Um uns dessen zu vergewissern, müssen wir auf die wahren Helden schauen. Es sind nicht diejenigen, die Ruhm, Geld und Erfolg haben, sondern diejenigen, die in Selbsthingabe oft unauffällig anderen dienen. Das wahre Heldentum besteht in der Selbsthingabe zum Wohl der anderen. Der Einzug Jesu in Jerusalem, wo ihn der Tod erwartet, ermutigt uns dazu, keine Angst zu haben, uns für Gott und die anderen hinzugeben. Wer vom Herzen gibt, gewinnt und wird beschenkt. Denn das Leben ist ein Geschenk, das einem zuteilwird, wenn man sich selbst hingibt; und die größte Freude besteht im Geben ohne Wenn und Aber. Handeln wir aneinander so, wie Jesus es für uns getan hat. Einen gesegneten Aufzug nach Jerusalem, nach Ostern!

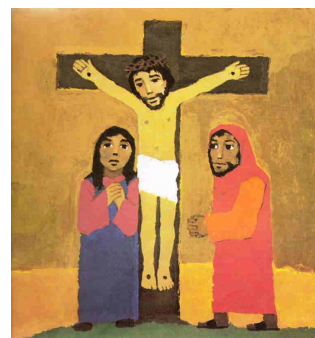
Euer Bruder Placide Ponzo

OSTERN:

**Totes zurücklassen, auferstehen zu neuem Leben,
glauben, dass Neues möglich ist;
mich freuen an dem, was gelingt.**

GESEGNETE OSTERN UND EIN HEILES UND GELEINGENDES LEBEN!

Kinderkirche



Liebe Kinder, am Karfreitag um 15 Uhr laden wir euch zum Kinderkreuzweg in die Kirche ein. Wir bitten alle, die älter als 6 Jahre sind, einen Mund-Nasenschutz zu tragen.

Das Kinderkirchenteam

28.05.21 LANGE NACHT DER KIRCHEN
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Vorankündigung

Batschuns ist auch heuer wieder dabei.

Beginn 18:00

18:00- 18:30 Fahrzeugsegnung und Rallye für Kinder

18:30-19:15 „Afrika Klischee und Wirklichkeit“

19:15-19:45 Agape und Möglichkeit zum Gespräch

20:00- 20:45 Con Spirito- ein Hörspiel

Meditativer Teil:

21:00-21: 45 „.. und hätte doch der Liebe nicht.“

21:45-22:00 Pause, Agape und Möglichkeit zum Gespräch.

22:15- 22:45 Taize Gesänge

Das durchaus ambitionierte Programm kann man hier finden:

<https://www.langenachtderkirchen.at/dioezesen-seiten/vorarlberg/programm/>



„Europa hat mit solchen Unmenschlichkeiten an seinen Grenzen keine Zukunft.“

Mit diesen Worten bringt Erzbischof Franz Lackner, Vorsitzender der österreichischen Bischofskonferenz, die Haltung der Bischöfe zum Umgang Europas und insbesondere Österreichs mit Flüchtlingen auf den Punkt. Sie verbinden dies mit einer Forderung, zusätzlich schutzbedürftige Familien vor allem mit kleinen Kindern und anerkannten Flüchtlingsgrund aufzunehmen, wie es mehrere europäische Staaten bereits praktizieren, zumal in Österreich von vielen Seiten die Bereitschaft dazu sehr groß ist. Unüberhörbar auch der Apell, Härtefälle bei Abschiebungen vor allem von Kindern zu vermeiden.

Dass ohne eine gesamteuropäische solidarische und gerechte Vorgangsweise eine Lösung des Flüchtlingsproblems nicht möglich ist, liegt auf der Hand. Aber muss Österreich wirklich an vorderster Front stehen, wenn es darum geht, unter Inkaufnahme von möglichst viel Elend und Leid von unschuldigen Menschen, des Problems Herr zu werden?

Können wir diese Vorgangsweise einfach so geschehen lassen und mit unserem Christsein, mit einer christlich- sozialen Haltung wirklich in Einklang bringen? Müssen wir uns nicht fragen lassen, warum gerade der Umgang mit diesem Thema wahlentscheidend war?

Helmut Eiter



Räuchern in der Karwoche- Eine Aktion in der Seelsorgeregion

Unter dem Motto "Gott segne unser Haus" soll die alte, vergessene Tradition des „Räucherns“ wiederbelebt werden. Während Räuchern zuhause an Weihnachten und Dreikönig durchaus üblich ist, ist das Räuchern zu Ostern in Vergessenheit geraten. Das Räuchern soll versinnbildlichen, dass wir alles loswerden wollen, was uns im letzten Jahr belastet hat und uns weiterhin belastet. Geräuchert wird traditionell von Gründonnerstag bis Ostermontag. Ein idealer „Räuchertag“ ist z.B. der Karsamstag. Wir laden euch ein, dieses Ritual zu Hause auszuprobieren und euer Haus/eure Wohnung/eure Familie bewusst unter den Segen Gottes zu stellen.

Räuchersets mit einer Anleitung zu einer kleinen Segensfeier zuhause werden, soweit der Vorrat reicht, am Palmsonntag verteilt. Ein wenig Weihrauch von Dreikönig tut den gleichen Zweck.

(Nach Michael Willam- Pastoralleiter der Seelsorgeregion)



Erinnerung an ein Batschunser Osterfrühstück in guten alten Zeiten!

Da es heuer coronabedingt kein gemeinsames Osterfrühstück gibt, werden alle eingeladen, es im Rahmen der Hauskirche zuhause zu machen. So können wir Ostern als Familienfest gemeinsam erleben und vertiefen!

Segensgebete zum Osterfrühstück:

Gott, du bist aller Dinge Grund / und hast noch nie gebrochen, was du in deinem Schöpfungsbund / uns Menschen hast versprochen. Du gibst auch heute uns die Speise, / die uns zum Leben not, bewahrst uns auf des Lebens Reise. / Wir danken dir, o Gott.

Herr, wir danken dir, dass wir zusammen Ostern feiern können.

Alle: Segne uns, Herr!

Herr, du hast uns neues, ewiges Leben geschenkt.

Alle: Segne uns, Herr!

Herr, du bist bei uns, jeden Tag, jede Minute und Sekunde.

Alle: Segne uns, Herr!

So segne uns unser guter Gott, + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**HOFFEN,
dass trotz aller Kritik
die Initiative nicht stirbt;
trotz aller Mängel
das Gute gesehen wird;
trotz allem Leid
Freude möglich ist;
trotz aller Angst
der Mut nicht verloren geht;
trotz aller Zweifel
der Glaube siegt.
Heute so auf Menschen zugehen,
dass sie trotz viel Widerwärtigem
die Hoffnung nicht verlieren
und mich freuen, dass ich
helfen kann.**



Ostern lebt von Hoffnungsgeschichten...

„Meine Schläge“ – gab das Schicksal in dem Interview zu – „sind hart, und meine Rechte ist ebenso gefürchtet wie meine Linke. Treue, Glaube, Liebe – kurz – auch die schwersten Gegner habe ich im Ring herausgefordert; und ich konnte alle außer Gefecht setzen. Nur mit einem habe ich bisher nicht fertig werden können; sooft ich ihn auch k.o. schlage und davon überzeugt bin, dass er nun endgültig ausgezählt auf dem Boden liegen bleibt – spätestens bei `neun` ist er wieder auf den Beinen.“ „Und wer“, fragte der Sportreporter, „ist dieser Unbezwingbare?“ „Die Hoffnung“, sagte das Schicksal.